

## Fürbitten

4

Wie Marta machen auch wir uns oft viele Sorgen und Mühen. Tragen wir zum Herrn, was uns am Herzen liegt, und beten wir in den Anliegen der ganzen Welt zu Gott: **V: Erhöre uns, A: Herr, erhöre uns!**

Hilf deiner Kirche, dass sie das dreifache Gebot der Gottes-, Nächsten- und Eigenliebe überzeugend mit Leben füllt.

Lass alle Menschen Spuren deiner Nähe im alltäglichen Leben entdecken.

Gib allen, die Leiden ertragen müssen, Kraft gegen das Verzweifeln.

Gib uns den Mut gegen die Verführung unserer Kinder durch öffentliche Sexplakate zu protestieren und wehre aller Schamlosigkeit im öffentlichen Leben.

Erbarme dich der Opfer des Terroranschlags in Nizza, heile die Verwundeten, tröste die Angehörigen, wehre ab allen Terror.

Schenke allen Verstorbenen, für die im irdischen Leben Christus die Hoffnung auf Herrlichkeit war, das ewige Leben.

Du, Gott, bist für uns da. Du begleitest uns und hältst unser Leben in deiner Hand. Dafür preisen wir dich und danken dir heute und allezeit und in Ewigkeit.

Dormitz / Neunirchen 17. Juli 2016

1

16.Sonntag i. JK C - **AUF JESUS HÖREND HELL WACH  
WERDEN FÜR DAS GÖTTLICHE LEBEN**

<b>Eröffnung</b>	<b>433</b>	
<b>Einführung</b>		
<b>Bußakt</b>		
<b>Kyrie</b> nicht anzeigen	<b>164</b>	
<b>Gloria</b>	<b>170</b>	<b>1, 3</b>
<b>Antwortgesang</b>	<b>34</b>	<b>1 + 2</b>
<b>Halleluja</b>	<b>175</b>	<b>6</b>
<b>Kredo</b>		
<b>Opferbereitung</b>	<b>455</b>	<b>1 + 2</b>
<b>Sanctus</b>	<b>138</b>	
<b>Agnus Dei</b>	sprechen	
<b>vor der Kommunion</b>	<b>455</b>	<b>3</b>
<b>zur Kommunion</b>		
<b>Danksagung</b>	<b>VL</b>	<b>Med</b>
<b>n.d.Kommunion</b>	<b>455</b>	<b>4</b>
<b>n.d.Segen</b>	<b>521</b>	<b>3</b>
<b>zum Auszug</b>		

## **Einführung**

Aus ganz unterschiedlichen Situationen sind wir von Gott zur Feier der sonntäglichen Eucharistie eingeladen. Jeder von uns bringt seine vergangene Woche mit hierher.

Einige fühlen sich gehetzt und gestresst, einige fühlen sich ruhig und entspannt. Manche sind glücklich, andere haben Sorgen. So, wie wir da sind, sind wir eingeladen.

Christus ist der Gastgeber dieser Feier. Er lädt uns an seinen Tisch und spricht zu uns sein froh machendes Wort.

Wir können jetzt in einem Moment der Stille überlegen: Was ersehne ich mir heute für diesen Gottesdienst? Ich will ganz offen und hörbereit sein – Stille

## **Kyrie-Rufe**

GL 164 (Der in seinem Wort uns hält)

## **Tagesgebet**

Herr, unser Gott, sieh gnädig auf alle, die du in deinen Dienst gerufen hast. Mach uns stark im glauben, in der Hoffnung und in der Liebe, damit wir immer wachsam sind und auf dem Weg deiner Gebote bleiben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

## Der heilige Bonaventura aus Italien

Professor an der Sorbonne in Paris, wird Franziskaner und ist ein wunderbarer geistlicher Lehrer nicht nur vor 800 Jahren, sondern auch heute. Lassen wir uns von ihm sagen, welchen Reichtum die Begegnung mit Jesus in uns im Himmel schenkt, den uns niemand nehmen kann.

»Im ewigen Vaterland leuchten die Herzen der Seligen einander in wechselseitiger Klarheit und durchstrahlen sich in Reinheit.

»Dort wird auch sogleich an dem Ort, wo der Geist sein will, sich der Leib befinden.« Das sagt Augustinus

Wie nämlich der Geist alsdann auf vollkommenste Weise dem Schöpfer gehorcht, so wird auch der Leib genauestens seinem Beweger folgen.

Dort werden alle Sinne in ihren Tätigkeiten hervortreten.

Denn dort wird das Auge die herrlichste Zier sehen.

Dort wird die Zunge den süßesten Geschmack kosten.

Dort wird die Nase den süßesten Duft aufnehmen.

Dort wird das Ohr den liebenswürdigsten Klang vernehmen.

Dort wird das Gehör durch den fröhlichsten Schall neubelebt.

»Es schwinde daher, meine Seele, die Liebe zum gegenwärtigen Leben,

und es erscheine die Liebe zum kommenden Leben,

in dem keine Widerwärtigkeit Verwirrung stiftet,

in dem keine Not bedrückt,

in dem keine Drangsal beunruhigt,

in dem vielmehr ewige Freude herrscht«.

Dort »wird unser Sein keinen Wandel erfahren, unser Erkennen wird keinem Irrtum unterliegen, unser Lieben wird keine Abneigung ernten«.

»Dort wird alle Mißgestaltung, alle Krankheit, alle Trägheit, alle Verderbnis fern sein.

Dort wird ein neuer Himmel, eine neue Erde sein.

Dort werden wir den Engeln Gottes ähnlich sein, wenn auch nicht an Alter, so doch gewiß an Glückseligkeit«.

»Dort wird Leben ohne Tod, Jugend ohne Alter, Freude ohne Trauer, Friede ohne Zwietracht, Liebe ohne Kränkung, Licht ohne Schatten, ein ewiges Reich ohne Wandel sein«.

Dort »wird sein, was du auch verlangst. Und was du nicht willst, wird nicht sein«.

aus: [Bonaventura Soliloquium - Alleingespräch](#), Verlag Kösel S. 221 f.